



Dr. Josef Gundacker
Abteilung Landesamtsdirektion /
Verfassungsdienst

Bürgerservice-Telefon 02742-9005-9005

In Verwaltungsfragen für Sie da. Natürlich auch außerhalb
der Amtsstunden: Mo-Fr 07:00-19:00, Sa 07:00-14:00 Uhr

IVW4-A-1052/070-2006

Beilagen

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Bezug

BearbeiterIn
Horejs
Ing. Schuster

(0 27 42) 9005

Durchwahl

Datum

16661

28. August 2006

16662

Betrifft

Telekommunikationsgesetz 2003;

Novelle der Kommunikationsparameter-, Entgelt und Mehrwertdienstverordnung (KEM-V);
Stellungnahme NÖ

Zum vorliegenden Entwurf der Kommunikationsparameter-, Entgelt- und Mehrwertdienstverordnung (KEM-V) wird seitens des Amtes der NÖ Landesregierung, Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz folgende Stellungnahme nach Rücksprache mit den Einsatzorganisationen abgegeben:

„Das Land Niederösterreich als Nutzungsberechtigter stimmt dem vorliegenden Entwurf dann zu, wenn die nachfolgenden Fragen bzw. Bedingungen erfüllt werden:

1. in welcher Form wird die Notrufnummer von der Gebietskörperschaft als Nutzungsberechtigter der jeweiligen Organisation zugewiesen? (z.B.: Bescheid?)
2. die technischen Anlagen für die Zuteilung des **Notrufes 122** zu den jeweiligen Alarmzentralen sind vom Kommunikationsnetzbetreiber und vom Kommunikationsdienstbetreiber kostenlos so zu gestalten, dass
 - a) die Notrufe aus dem Landesgebiet die Landesgrenze nicht überschreiten und innerhalb der Landesgrenzen eine Alarmzentrale erreichen
 - b) die Notrufe aus den Gemeinden und dem Gebiet eines politischen Bezirkes in der jeweils zugeordneten Abschnitts- oder Bezirksalarmzentrale ankommen

- c) die Notrufentgegennahme durch die NÖ Landeswarnzentrale für jene politischen Bezirke (und Gemeinden) garantiert wird, die diese Vorgangsweise gewählt haben oder noch wählen werden
3. die technischen Anlagen für die Zuteilung des **Notrufes 144** in Niederösterreich sind kostenlos so zu gestalten, dass innerhalb des Landesgebietes in Niederösterreich nach Vorgabe der Rettungsorganisationen das Routing für
- das Rote Kreuz zur LEBIG,
 - den Arbeitersamariterbund zu dessen Alarmzentralen
 - das „Grüne Kreuz“ zu dessen Standorten

erfolgen kann,

4. alle zukünftigen Änderungen der Zuteilung der Notrufe nach Vorgabe und Wunsch der jeweiligen Organisation kostenlos erfolgen
5. allfällige zusätzliche Notrufschaltungen für den Österreichischen Bergrettungsdienst (140) auch in Zukunft kostenlos ermöglicht werden.
6. die Träger der Notrufdienste (NÖ Landesfeuerwehrverband, Rotes Kreuz, Landesverband NÖ; Arbeitersamariterbund Österreichs, Landesverband NÖ; Grünes Kreuz) direkt mit den Kommunikationsnetzbetreibern und Kommunikationsdienstbetreibern die erforderlichen Routingziele festlegen und diese dann entgeltfrei in einem elektronisch weiterverarbeitbaren Format für Kommunikationsnetz- und Dienstbetreiber zur Verfügung halten.“

Für allfällige Rückfragen stehen die Bearbeiter zur Verfügung.

Ergeht an:

1. An die RTR GmbH,

2. An den NÖ Landesfeuerwehrverband, Landesfeuerwehrkommando, Langenlebarner Straße 108, 3430 Tulln
3. Österr. Rotes Kreuz, Landesverband NÖ, Franz Zant-Allee, 3430 Tulln
4. An den Arbeiter-Samariter-Bund NÖ, LV NÖ, Obere Hauptstraße 44, Postfach 61, 3150 Wilhelmsburg
5. Österr. Bergrettungsdienst, Landeseinsatzleitung, Schelleingasse 24-26, 1040 Wien

6. Österr. Wasser-Rettung, Goldeggerstraße 8, 3100 St. Pölten

NÖ Landesregierung

Im Auftrage

Dipl.-Ing. K r e u z e r

elektronisch unterfertigt